

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Bier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 36.

Welzheim, Samstag den 5. März 1887.

21. Jahrgang.

Ämliche Verfügungen.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung, betreffend die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs.

Höchster Anordnung gemäß soll die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am
Sonntag den 6. März ds. Js.

in der herkömmlichen Weise begangen werden, insbesondere soll der übliche Kirchgang ganz wie bei der Anwesenheit des Königs in Stuttgart stattfinden.

Die Ortsvorsteher werden hievon zur Nachachtung und Beforgung des Weiteren in Kenntnis gesetzt.
Den 25. Februar 1887.

Königl. Oberamt:
Kirchgraber.

W e l z h e i m.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet Sonntag den 6. März

feierlicher Kirchgang vom Rathaus aus
und

Mittags 12 Uhr ein Festmahl im Gasthaus zum „Rössle“ dahier statt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein.

Den 1. März 1887.

Oberamtmann:
Kirchgraber.

W e l z h e i m.

Dem Maurer Johannes Danson, Mitglied der freiwilligen Abteilung der gemischten Feuerwehr von Blüderhausen ist laut Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 24. v. Mts. das Ehrenzeichen für langjährige treugeleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund §. 1 Abf. 1 des Statuts für das Feuerwehrdienstehrenzeichen vom 20. Dez. 1885 verliehen worden.
Den 3. März 1887.

K. Oberamt: Kirchgraber.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung unfallversicherungs-pflichtiger Betriebe.

Da man fortgesetzt erfahren muß, daß die Anmeldung unfallversicherungs-pflichtiger Betriebe vielfach noch nicht erfolgt ist, so sieht man sich veranlaßt, alle diejenigen, welche mit dieser Anmeldung noch im Rückstand sind, hiemit nachdrücklich aufzufordern, ihre Betriebe bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe (Geldstrafe bis zu 300 M) unverweilt durch Vermittlung des Ortsvorstehers gemäß §. 35 des Unfallversicherungsgesetzes hierher anzumelden.

Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer des Betriebs oder sein gesetzlicher Vertreter. Als Unternehmer gilt derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt. — Die Zahl aller in dem Betriebe durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen muß in der Anmeldung angegeben sein, einerlei ob dieselben Inländer oder Ausländer, männlichen oder weiblichen Geschlechts, ob sie erwachsene Arbeiter, junge Leute oder Kinder, Lehrlinge mit oder ohne Lohn sind, ob sie dauernd oder vorübergehend beschäftigt werden.

Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die anzumeldende Arbeiterzahl diejenige, welche sich für die Zeit des regelmäßigen vollen Betriebes, also z. B. bei Maurern während des Sommers, ergibt.

Als „in dem Betriebe beschäftigt“ sind diejenigen anzumelden, welche in dem Betriebsdienst stehen und Arbeiten, die zum Betrieb gehören, zu verrichten haben.

Ist ein Unternehmer zweifelhaft, ob er seinen Betrieb anzumelden habe oder nicht, so wird er gut thun, die Anmeldung trotzdem vorzunehmen, wobei es ihm unbenommen bleibt, die Gründe anzugeben, aus denen er die Anmeldungspflicht bezweifelt.

Die unterlassene Anmeldung entbindet nicht von der Nachzahlung der Beiträge.

Die **Ortsvorsteher** werden beauftragt, ein wachsameres Auge auf versicherungspflichtige Betriebe (schon länger bestehende und neu eröffnete) zu haben und das Erforderliche einzuleiten.

Formulare zur Anmeldung können auf Kosten der anmeldepflichtigen Unternehmer von der Kohlhammerschen Buchdruckerei in Stuttgart bezogen werden.

Den 3. März 1887.

A. Oberant. Kirchgraber.

Württemberg.

§ **Welzheim.** Der „St.-A.“ enthält in Nummer 49 eine Bekanntmachung der durch die Verloofung vom 23. Februar zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien Württembergs.

§ **Stuttgart, 2. März.** Seine Majestät der König ist entschlossen, Nizza nicht zu verlassen und dort, bis auch in der Heimat die schönere Jahreszeit anbricht, zu verharren. Die Tage größten Schreckens, und dieser kann von allen dort Anwesenden nicht groß genug geschildert werden, sind vorüber und bekanntlich wiederholt sich ein Erdbeben nur ganz selten an der gleichen Stelle. Doch sind von Rudolf Falb (ungarischer Israelit) auf 22. und 23. d. M. neue Erschütterungen vorhergesagt. Wo? das vermag er nicht anzugeben.

§ **Stuttgart, 2. März.** Herr Dr. v. Griesinger, welcher, wie es hieß, seinen Abschied nehmen wollte, bleibt auf dem Posten als Chef des geheimen Kabinetes Sr. Maj. des Königs und begiebt sich morgen an das kgl. Hoflager nach Nizza. Was die Besetzung des Gesandtschaftspostens in Berlin anbelangt, wobei auch der Name des Hrn. v. Griesinger genannt wurde, so steht, wie man hört, die Ernennung des Frhrn. Axel v. Barnbüler, welcher gegenwärtig dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beigegeben ist, bevor. An Stelle des den Obersthofmeister Frhrrn v. Thumb ersetzenden Stallmeisters Frhrn. v. Böllwarth ist dem Vernehmen nach die Ernennung des Herrn v. Turing-Ferrier, Rittmeister im 19. Ulanenregiment König Karl zu erwarten.

§ Am Vorabend des Geburtstags Sr. Majestät des Königs wird wieder großer Zapfenstreich, ausgeführt von sämtlichen Regimentskapellen u. Spielleuten der Garnison stattfinden.

§ **Stuttgart, 1. März.** Zur Erinnerung an den vor 400 Jahren erfolgten ersten Druck in Württemberg wird im April in den Räumen des Königsbaues eine große graphische Ausstellung veranstaltet. Die Vorbereitungen sind hierfür im vollsten Gange und dürfte die Ausstellung reich besetzt werden und so ein genaues Bild von der Entwicklung der graphischen Kunst in Württemberg von den Anfängen bis zur Jetztzeit geben.

§ Ueber **Stuttgarts** Fleischkonsum kann man sich einen Begriff machen bei Durchsicht des Berichts der Schlachthausverwaltung. Im ganzen wurden im Schlachthaus 88610 Stück Vieh geschlachtet und zwar: 5361 Ochsen, 659 Färren, 3554 Stiere, 549 Kühe, 5540 Kalbeln, 26886 Schweine, 39634 Kälber, 3270 Schafe, 43 Böcke, 15 Ziegen. Im geschlachteten Zustande wurden außerdem eingebracht: 316 Kälber, 1244 Schafe, 7 Böcke, 1 Ziege und 1500182 Pund Fleisch und Fleischwaren. Was

sagen unsere Vegetarianer zu diesen hohen Zahlen?

— Von einem schweren Schicksalsschlage ist die Familie des in der Kasernenstraße in Stuttgart wohnenden Backer Mühleisen betroffen worden. Im Laufe von 24 Stunden hat die Familie ihre drei Knaben im Alter von 3, 6 und 11 Jahren an Diphtheritis verloren. Jetzt liegt auch die Frau des Mühleisen schwer an einem typhösen Fieber darnieder.

§ Der achte Bundestag des Württemb. Kriegerlandes wird in Gemäßheit des auf dem letzten Bundestag in Ravensburg gefaßten Beschlusses am Pfingstmontag den 30. Mai in Wilddorf stattfinden. Eine Bekanntmachung der „Württ. Kriegerzeitung“ ladet hierzu ein und fordert zur Einreichung von Anträgen auf.

§ Die Erhebung von Verbrauchssteuern auf Bier, Fleisch und Gas in **Gplingen** hört Ende dieses Monats auf, nachdem in der Sitzung der bürgerlichen Kollegien zwar der Bürgerschaft mit 17 gegen 1 Stimme sich für die Forterhebung ausgesprochen, der Gemeinderat dagegen solche mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt hat.

§ In **Neutlingen** ließ sich in voriger Woche ein Buchbindergehilfe durch die Papierschneidmaschine 4 Finger der rechten Hand ganz hart an der Hand wegschneiden. Es liegt die Vermutung nahe, daß der unglückliche junge Mensch aus Furcht vor dem Militär diese schwere Körperverletzung, die ihn für sein ganzes Leben teilweise arbeitsunfähig macht, sich absichtlich beibrachte.

§ **Gbingen, 28. Febr.** Dieser Tage mußte im hiesigen Spital dem jungen Burschen, welcher vor einigen Wochen in halbtotem Zustand in einer einzeln stehenden Hütte aufgefunden wurde, beide Füße abgenommen werden. Der Unglückliche, welcher nun für einige in jugendlichem Leichsinn begangene Streiche, wegen derer seiner noch die Verantwortung vor dem Strafrichter hart, so schwer büßen muß, erregt das menschliche Mitgefühl in hohem Maße.

§ **Leutkirch, 28. Febr.** Gestern während des Vormittagsgottesdienstes brannte das Anwesen des Dekanons Dreßler in Truschwende bei Wurzach bis auf den Grund nieder. Frucht- und Futtervorräte, sämtliches Mobiliar, 1 Pferd, 2 Stücke Rindvieh und 1 Schwein verbrannten.

§ **Frankenbach, 1. März.** Vorgestern wurde hier eine junge Frau beerdigt, die an Blutvergiftung starb. Sie bekam einen kleinen Dorn in die Hand, welchen sie mit einer Nadel zu entfernen suchte, aber vergeblich. Bald schwellen Hand und Arm an und nach drei Tagen war ihrem Leben ein Ziel gesetzt. Eine zahlreiche Kinder-schar, worunter das jüngste noch nicht ein Vierteljahr alt, betrauert mit dem Vater die Mutter.

Deutschland.

§ Wie der König von Württemberg, so haben auch der Prinzregent von Bayern und der Großherzog von Baden Veranlassung genommen, ihre Genugthuung über den Wahlausfall auszusprechen.

— **München, 3. März.** Prinz Leopold von Bayern ist zum General der Kavallerie und commandierenden General des ersten Armeecorps ernannt worden.

— **Berlin, 3. März.** Bisher sind 31 Stichwahlen bekannt, davon entfielen drei auf Conservative, zwei auf Reichsparteiler, vier auf Nationalliberale, vier auf das Centrum, zwölf auf Freisinnige, fünf auf Sozialisten und eine auf einen Welschen.

— **Berlin, 3. März.** Die heutige Thronrede machte tiefen Eindruck bei den Abgeordneten, mehrere Stellen fanden lebhaftest Zustimmung. Begeistert wurde der Hinweis aufgenommen, daß es in der Hand des Reichstags liege, die Bürgerschaft des Friedens zu verstärken. Niemand entzog sich dem Ernst, welcher in der kaiserlichen Kundgebung lag, die so kurz und schlagend den ganzen Ernst der politischen Lage wieder spiegelt und in der Betonung der Dringlichkeit und Eile genügend zeigt, wie die internationale Situation beschaffen ist.

— **Berlin, 3. März.** Die Eröffnungsrede im Reichstag drückt die Genugthuung über die wohlwollende Gesinnung des Papstes Leo aus und besagt, daß die auswärtige Politik fortwährend auf Erhaltung des Friedens mit allen Mächten, besonders mit unsern Nachbarn gerichtet sei. Die friedensliebende Politik werde aufs Wirksamste unterstützt, wenn der Reichstag den Willen der Nation ausdrückt, welcher gegen jeden Angriff die ganze Fülle der nationalen Kraft aufzubieten hat, der die Zweifel beseitige, welche sich an die bisherigen Parlaments-Verhandlungen über die Stärkung der deutschen Wehrkraft knüpften. Dem Reichstage werden die früher vorgelegten Gesetzesentwürfe wieder zugehen.

— **Aus Elsaß-Lothringen, 2. März.** (Bezüglich der Wahlergebnisse) äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ wie folgt: „Die Thatsache, daß die Protestler gewählt worden sind, beweist nicht, daß man sich nach der Wiedervereinigung mit Frankreich sehnt, sie beweist gerade das Gegenteil. Sie zeigt, daß man in Elsaß an den Ausbruch des Krieges glaubt und sich vor den ehemaligen Landesleuten fürchtet. Wir halten dieses Gefühl für berechtigt. Wenn Frankreich uns angreift, wird unzweifelhaft Elsaß-Lothringen zunächst den Kriegsschauplatz bilden. Was das bedeutet, weiß die Bevölkerung aus eigener Erfahrung von 1870/71. Die Leiden von damals würden sich jetzt noch verdoppeln und verdreifachen. Welche Behandlung hat die Bevölkerung zu erwarten, wenn die Franzosen als Feinde kommen? Mit diesem Gedanken trat die reichsländische Bevölkerung an die Wahlurne, dieser Gedanke war ausschlag-

gebend für die Abgabe der Wahlstimmen. Man hoffte dadurch jenseit der Vogesen einen guten Eindruck zu machen und die französischen Truppen, die man nächstens im Lande zu sehen fürchtet, zur Milde zu stimmen."

Das **Technikum Mittweida** (Königreich Sachsen) wird diese Ostern das zweite Jahrzehnt seines Bestehens abschließen. Mit hoher Befriedigung darf die Anstalt auf die letzten 20 Jahre zurücksehen, ist doch die Schülerzahl eine stetig wachsende und beträgt im gegenwärtigen Wintersemester allein 562, wovon 409 die Abteilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, ferner 138 die für Verkleister und 15 Schüler verschiedene Fächer besuchen. Die Eltern der Schüler gehören besonders dem Stande der Fabrikanten und Gewerbetreibenden an, ein Beweis für das Vertrauen, welches das Technikum in den maßgebenden Fachkreisen genießt.

Ausland.

† **Rom**, 1. März. Bei der gestrigen Jahresfeier der Krönung Leos XIII. brachten die Vertreter einiger Mächte dem Papste ihre Glückwünsche dar. Bei der Gelegenheit erklärte der Papst dem französischen Gesandten, daß er die Annahme des deutschen Septennats als eine Handlung betrachte, die zur Sicherung des Friedens beitrage.

† **Aus der Schweiz**, 28. Febr. Wie ernst man es hierzulande mit den Vorbereitungen für den Kriegsfall nimmt, zeigt u. a. das Beispiel der Stadt Bern; man hat daselbst kürzlich die sämtlichen öffentlichen Gebäude mit Bezug auf die Möglichkeit der Unterbringung von Truppen untersucht und ausgemessen und beschäftigt sich jetzt mit der Einschätzung der 300 Pferde, welche die Stadt im Falle eines größeren Aufgebots dem Bund zu stellen hat.

† **London**, 3. März. Ein Telegramm aus Bombay von heute meldet: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge erließ der

Emir von Afghanistan einen Aufruf an seine Unterthanen, sich auf einen heiligen Krieg vorzubereiten.

† **Brüssel**, 3. März. Der Graf von Flandern, Bruder des Königs, wird sich zur neunzigjährigen Geburtstagsfeier des Kaisers Wilhelm nach Berlin begeben.

† **In Bulgarien** beginnt die Saat, die Kaulbars gesät, aufzugehen, man ist hier auf weitere Nachrichten über aufrührerische Versuche gefaßt.

† **Bukarest**, 3. März. Die Verbindungen mit Bulgarien sind seit heute Morgen unterbrochen. Die Garnison von Silistria soll Stellung vor der Stadt genommen haben, um den gegen sie von Rußland u. Schumla herbeigerufenen Truppen den Weg zu verlegen. Die rumänische Regierung hat angeordnet, daß über Grenze kommende Insurgenten entwaffnet werden.

Verchiedenes.

† **Niesern**, 28. Febr. Der seit dreiviertel Jahren grassierende Typhus hat über eine hiesige achtbare Familie unbeschreibliche Trauer gebracht. Es ist dies die Familie des Gemeinverrats und Waisenrichters Kächer. Sechs Glieder dieser Familie, Vater und Mutter, eine 23 Jahre alte, verheiratete Tochter, ein 21 Jahre alte, erst 5 Wochen verheiratete Tochter, ein Sohn im Alter von 20 Jahren und eine Tochter von 17 Jahren wurden innerhalb 5 Monaten von dieser schrecklichen Krankheit hinweggerafft und 6 Waisen im Alter von 1 1/2 bis 14 Jahren stehen tiefbetrubt an den Gräbern ihrer Geliebten.

* **Eine neue Kriegsmaschine.** Ein Belgier hat eine elektrische Kartätschen-Kanone erfunden, ein Erfindungs-Patent erhalten u. die Pläne, Zeichnungen u. s. w. dem belgischen Kriegsministerium eingereicht. Diese Kanone ist, wie behauptet wird, leicht zu handhaben, schleudert neun Geschosse und soll angeblich Deckpanzer von Panzertürmen und

Kriegsschiffen, wie Torpedoboote „mit Sicherheit“ zerstören. Nicht minder soll sie zur Verteidigung von Küsten, Flüssen, Befestigung unübertroffen sein. Keine Kanone so schreibt der Erfinder, kann mit der feintigen wetteifern; eine Entscheidung des belgischen Kriegsministers ist noch nicht erfolgt. — Es wäre interessant über das neue Geschütz Näheres zu erfahren, denn wie man mit Kartätschen nach unieren Begriffen Staplpanzer zerstören kann, bleibt uns unerfindlich.

* **Saint Etienne**, 1. März. In dem Kohlschachte von Chatelus, wo 90 Arbeiter beschäftigt sind, fanden schlagende Wetter statt. 20 Mann retteten sich, 10, darunter 2 Tote und 6 Schwerverwunde wurden herausgezogen. Man glaubt, alle übrigen seien erstickt.

† **Rom**, 1. März. In Dano Marina wurde heute wiederum ein leichter Erdstoß verspürt.

* **Aus Nowo-Tscherkassk** (Hauptstadt der Donischen Kosaken) wird gemeldet: In der Nacht zum 13. Febr. drangen fünf verummunte Individuen in das Haus des Generals Dolorin ein, erwürgten denselben während des Schlafes mit Polstern und raubten dann 60 000 Rubel. Mit den Räubern verhielt sich auch der junge Diener des Ermordeten. Da man in dem zurückgelassenen Koffer des verschwundenen Dieners des Generals nihilistische Broschüren vorfand, vermutet man, daß der Diener der Urheber des Raubmordes gewesen und daß dieser zu nihilistischen Zwecken verübt worden sei. —

Berliner 4 1/2 pCt. Pfandbriefe. Die nächste Ziehung findet im März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 10 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mark.

Wä f e n b e u e n .

Schafweide - Verleihung.

Die hiesige Sommer- und Winterchafweide wird am **Donnerstag den 10. März d. J.** Vormittags 10 Uhr auf dem hies. Rathaus auf 1 oder mehrere Jahre verpachtet.



Im Vorfrühling können 100—150 und nach der Ernte ca. 400 Stück Schafe aufgeschlagen werden.

Falls auch die Wiesen zur Winterweide abgegeben würden, kann letztere mit circa 800 Stück befahren werden.

Der Pächter erhält ein geräumiges Schafhaus mit einer Schäferwohnung und 15 Morgen Wiesen bei der letzteren, welche einen Futterertrag von ca. 450 Zentnern abwerfen, sowie mehrere größere, für sich bestehende Weideplätze in den Pacht.

Unbekannte Steigerer haben Vermögenszeugnisse beizubringen.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Schultheißenamt.

Schweizer.

Stangen

12—14 Meter lang, kauft jedes Quantum und erbittet Offerten **Chr. Haag,** Werkmeister, Schw. Gmünd.

K. Revieramt Schwend.

Pfahlholz - Verkauf

am **Samstag den 5. März** vormittags 8 Uhr aus dem Staatswald Dammerswald 3: 12 Km. Pfahlholz.

Zusammenkunft im Schlag.

Nadelstreu-Verkauf

Vormittags 10 Uhr desselben Tages aus dem Staatswald Pfarrwald. Zusammenkunft bei Sammet in Kirchensirnberg.

Pfahlbronn.

Holz - Verkauf.



Die Unterzeichneten verkaufen nächsten **Montag den 7. März** 180 Rmtr. buchene und tannene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft beim sogen. Bemberlingstein Mittags 1 Uhr.

Verkauf um 2 Uhr bei Wirt **Eisenmann** in Pfahlbronn.

Eisenmann & Bertsche.

G m ü n d .

Fleischner - Gesuch.

Ein fleißiger und solider Fleischner findet Arbeit bei **Müller, Fleischner.**

Fruchtbrauntwein

verkauft unter Garantie der Rechtheit literweise und bei Abnahme von Fäßchen billigt **H. Hohly.**

Bandwurm

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz) befreite mich von einem Bandwurm mit Kopf in 2 Std., nachdem ich verschiedene andere in den Zeitungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt hatte. Keine Verunsicherung! Unschädliche leicht zu nehmende Mittel! Vorur nicht erforderlich! Behandlung brieflich! Garantie! Halbes Honorar nach Erfolg.

Außerjäh, Aug. 1886.

Lina Moor.

G a i l d o r f .

Schreiner - Gesuch.

Es finden bei uns einige tüchtige Schreiner für Kleinmöbel gutbezahlte Accorarbeit. Dieselben müssen außerst pünktliche und ganz zuverlässige Arbeiter sein.

Offerten sehen entgegen

Wolff & Knabe.

P l ü d e r h a u s e n .

Einen bereits noch neuen spännigen **Pferde-** sowie einen spänn. **Ruhwagen** noch in gutem Zustande jetzt dem Verkauf aus **Gottlob Ade, Wagner.**

Niederwälden bei Göppingen.

Einen jüngeren **Knacht** zu Vieh- und Feldgeschäft sucht zum fortigen Eintritt **Leonhard Mayer.**

Verpachtung von Fischwassern.

Das Kameralamt Lorch verpachtet im öffentlichen Aufstreich folgende Fischwasser, deren Pacht zu Ende geht, von Georgii 1887 an auf weitere 12 Jahre:

am Mittwoch den 9. März vormittags halb 9 Uhr in Welzheim im Gasthof zum Lamm:

den Leinbach und einen Teil der oberen Lein bis zum Kupferwasser mit Nebenbächen; die obere Wieslauf mit Nebenbächen;

am Donnerstag den 10. März nachmitt. 4 Uhr in Lorch im Gasthof zur Harmonie:

die Lein vom Kupferwasser bis zum Wasser der Dominikaner; die Rems auf den Markungen Lorch und Blüderhausen.

Lorch, den 2. März 1887.

Kgl. Kameralamt.
Grunskh.

Frauenarbeitschule Hall.

Freitag den 1. April beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen
Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Fleischschau-Register

nach neuester Vorschrift angefertigt, hält vorrätig die

J. Unterzuber'sche Buchdruckerei

Herren- & Knabenkleider

wie auch auf jetzige Zeit eine große Auswahl

Konfirmanden = Anzüge

in Zirkas schon von 8 Mark, Halbtuch von 11 Mark, Buchstin-Anzüge von 14 Mark, schöne Stoff-Anzüge von 10 bis 18 Mark

und wie schon seit 20 Jahren zu den bekannt billigen Preisen.
Achtungsvoll

W. Stadelmann, Herrenkleidergeschäft,
Schorndorf.

Kinderwagen & Herde

sind angekommen bei

Albert Weller in Welzheim.

Schorndorf.

Für die Frühjahrssaison erlaube ich mir, meine selbstverfertigten

Herren- & Knabenkleider

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kleider nach Maß werden schön und billig angefertigt, und mache ich besonders auf eine Partie Reste aufmerksam, welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll

Chr. W. Schilling, beim Bahnhof.

Firma Ed. Loeflund in Stuttgart.
12 Medaillen und Diplome.

Loeflund's

ächtes

Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen Husten Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder vielfach ärztlich empfohlen. In 1/4 u. 1/2 Flaschen,

Malz-Extract mit Eisen, mit Chinin, mit Kalk, mit Pepsin, mit Leberthran.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

bekannt als die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten Husten-Bonbons zu 20 und 40 Pfg. per Paket.

In allen Apotheken in Originalpackung zu haben.

Ulmer Loose

(letzte Ziehung) sind noch zu haben bei
Adolf Bügel, Murrhardt.

J. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei un-
gezahlener Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt
Hohly, Adolph Bereckmeier, Schiff-
Schäffer, Rudersberg; Alldorf.

Hafenhof bei Schwend.
Einen schönen sprunghafigen

Farren

(Wacht) fest dem Verkaufe aus
Heinrich Lamm.



Murrhardt.

Für Schuhmachermeister

empfiehlt in guter Waare:

Wienerpapp, Pech, amerikatische Holznägel,
Sanz- und Bestechgarn, Maschinensaden,
Agraffen, Delliets, neue Patent-Knopf-
festiger, Patentsohlen und Absatznägel alle
Nummern, Schäfte für Mädchen, Frauen
und Herren, alle Handwerkszeuge als:
Hämmer, Zangen, Feilen, Raspeln, Stähle,
Blattschienen, Fummelhölzer, Messer, Brenn-
zeuge, Erter, Zwecke, Borsten nebst Patent-
hefte u. s. w.

Die Preise werden namentlich bei größe-
rer Abnahme billigt gestellt und ist sämt-
liches in größter Auswahl auf Lager bei
F. A. Seeger, Marktplat

Die Ziehungslisten

der am 23. und 25. Febr. 1887 gezogenen
3 1/2% und 4% Württembergischen Staats-
obligationen und

4% Württ. Hypothekbank-Pfandbriefe
können bei der Expedition ds. Blattes
eingesehen werden.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das
beste Haus- und Genussmittel. Zu haben
bei Conditor H. Hohly in Welzheim

Mittelschlechtbach.



Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Müller Fischer.

Sowie abgelagertes reines Leinöl
Der Obige.

Zuckerkrankheit

wird nach Professor Willensons neuester
Methodedauernd beseitigt Pro spekt gratis.

Carl Kreikenbaum,
Braunschweig.

Schorndorf.

Guten und billigen

Ganstrunk

sowie auch

alte und neue

Weine

von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter
hat zu verkaufen

G. Daimler
a. Bahnhof.

Das große

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

verendet zollfrei gegen Nachnahme
richtet unter 10 Pfund) gute neue Bett-
federn für 60 Pfg. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1 25 & Pf.
Prima Halbdaunen 1.60 und 2 Mk
reiner Flaum 2.50.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.